

Elisabethenpfad von Marburg nach Eisenach

Das Projekt Elisabethpfad war schon länger in meinem Kopf, aber dann kam die Krankheit und das Leben dazwischen. Nun mit der Begleitung und der Logistik meines Mannes wurde es wieder realer. Ich hab es nicht als Wanderung gesehen, sondern als kleinen Spaziergang, immer nur soweit ich konnte und angepasst an die Situation. Unterwegs haben wir uns über die Welt und was und bewegt geredet. Gegangen sind Adelheid, eine von Krebs Betroffene, und Christina, ehrenamtliche Mitarbeiterin des Vereins.

21.6.2023

Erster Tag = Elisabethkirche – Elisabethverein = 1,6 km

Nach Irritationen, wo der Elisabethpfad beginnt, trafen wir einen Mann vom Elisabethpfadverein, der uns erklärte, wir müssen in entgegengesetzter Richtung gehen. Wir fingen an der Elisabethkirche an, durchquerten Marburg, haben einen Regenschauer im Audimax überstanden, haben uns verlaufen und sind am Elisabethverein, Herrmann-Jacobson-Weg, gelandet.

28.6.2023

Zweiter Tag = Elisabethverein – Klinik Sonnenblick = 2,5 km

Es ging bergauf und bergauf und bergauf! Ziemlich mühsam, aber kurzweilig. Haben unterwegs Blaubeeren gefunden und gegessen.

12.7.2023

Dritter Tag = Klinik Sonnenblick – Schröck (am Elisabethbrunnen vorbei) = 2,7 km

Was wir vorher bergauf gegangen sind, gingen wir nun immer bergab.

25.7.2023

Vierter Tag = Schröck – Kleinseelheim = 4,7 km

Ziemlich geradeaus durch die Felder. Unterwegs haben wir Mirabellen gefunden.

An der Grenze des Laufens. Danach haben wir die Störche an der Radehäuser Lache (bei Amöneburg) beobachtet.

00.8.2023

Fünfter Tag = Kleinseelheim – Amöneburg = 2,9 km

Durch Felder gerade aus und ein bißchen hoch

Fazit:

„Visionen beginnen im Kopf“

„Fordern heißt fördern, aber nicht überfordern“

„Man kann fast alles machen, man muss es nur anpassen“

Adelheid

PS: Und weil's so schön war, gehen wir den zweiten Elisabethenpfad von Marburg nach Frankfurt. Mal sehen, wie weit wir kommen.